

## Hinweise zum Fachbereich Mathematik

Fachbereich	Mathematik
Überprüfte Inhalte	<p>Kenntnisse des gesamten Mathematikstoffes gemäss Lehrplan Volksschule Kanton St. Gallen insbesondere folgende Themen:</p> <p>Grundlage Akad-Hefte, (Bezugsquelle: Compendio Bildungsmedien AG, Neunbrunnenstr. 50, 8050 Zürich, Tel 044 368 21 11, <a href="http://www.compendio.ch">www.compendio.ch</a>, postfach@compendio.ch)</p> <p>Algebra/Arithmetik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lineare Gleichungssysteme I (Akad-Heft AA109) Systeme von linearen Gleichungen mit zwei Variablen: Grafische und rechnerische Lösung; Textaufgaben; Systeme von nichtlinearen Gleichungssystemen mit zwei Variablen</li> <li>- Quadratische Gleichungen (Akad-Heft AA112) Auflösungsformel, Satz von Vieta, Textaufgaben</li> <li>- Quadratische Funktionen (Akad-Heft AA201) Grafische Darstellung; Scheiteltberechnung; Quadratische Gleichung und quadratische Funktion; Quadratische Interpolation (Bestimmung quadratischer Funktionen)</li> <li>- Potenz- und Wurzelfunktionen (Akad-Heft AA203) Definitionen; Potenzgesetze; Potenzen mit natürlichen, ganzen, rationalen und reellen Exponenten (inklusive Wurzeln); Grafische Darstellungen</li> </ul> <p>Geometrie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berechnungen von Dreiecken und Vierecken (Akad-Heft GM 106) Flächeninhalte Rechtecke, Dreiecke, Vielecke; Satz des Pythagoras, Kathetensatz, Höhensatz; Anwendungen</li> <li>- Regelmässige Vielecke und Kreise (Akad-Heft GM 107) Regelmässige Vielecke: Konstruktion, In- und Umkreis, Innenwinkel, Berechnungen (Höhe und Fläche gleichseitiges Dreieck; Diagonale im Quadrat; Sechseck) Kreis: Umfang und Fläche</li> <li>- Ähnlichkeit von Dreiecken und Vierecken (Akad-Heft GM 108) Strahlensätze; Teilung und Zerlegung von Strecken; ähnliche Figuren; ähnliche Dreiecke; zentrische Streckung</li> <li>- Berechnungen am Kreis und Konstruktionen mit dem Kreis (Akad-Heft GM 109) Ähnlichkeit am Kreis (Sehnensatz, Sekantensatz, Sekanten-Tangenten-Satz, zentrische Streckung); Kreisbogen und Kreissektor; Anwendungen</li> <li>- Eben begrenzte Körper (Akad-Heft GM 110) Würfel, Quader, Prisma, Pyramide</li> <li>- Volumen eben begrenzter Körper (Akad-Heft GM 111) Volumen von Quader, Prisma, Pyramide; Regelmässige Polyeder: Tetraeder, Würfel, Oktaeder (Volumen und Oberfläche)</li> <li>- Rotationskörper (Akad-Heft GM 112) Volumen und Oberfläche von Kreiszyylinder, Kegel, Kugel</li> </ul>
Minimal erforderliche Kompetenzen	Die Prüfung orientiert sich grundsätzlich an den Ansprüchen der ISME-Module.
Hinweise zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung	<p><b>Teil 1: Algebra / Arithmetik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gleichungen mit ganzzahligen Lösungen</li> <li>• Quadratische Gleichungen und Substitution</li> <li>• Exponential- und Logarithmusfunktionen</li> <li>• Zahlenfolgen: Arithmetische und Geometrische Folgen und Reihen</li> <li>• Zahlenfolgen in der Geometrie</li> <li>• Zahlenfolgen und Funktionsgraphen</li> </ul> <p><b>Literatur</b></p>

- 
- Manz Lernhilfen: Algebra üben 8 und Algebra üben 9, Manz Verlag München 1996
  - Hans Magnus Enzensberger: Der Zahlenteufel, Carl Hanser Verlag 1997;
  - Akad-Heft AA 204 und AA 205 (ohne Kap 4)
  - Deller, Gebauer, Zinn; Algebra 1 und 2, Orell Füssli, 2000; ISBN 3-280-02795-0 und ...97-7

### **Teil 2: Geometrie**

---

- Grundriss, Aufriss, Seitenriss
- Operieren mit geometrischen Figuren
- Flächengleichheit, Kongruenz und Ähnlichkeit
- Trigonometrie: Rechtwinkliges Dreieck  
Allgemeines Dreieck  
Anwendungen (Vermessung, Raum)  
Einheitskreis, Graphen und Flächenformel
- Modellbildung in der Geometrie  
Beispiele: Taxigeometrie, Dreiecke und Polygone auf dem Geobrett

### **Literatur**

- Niederberger, Geometrie 1-3, saba AG, Zürich, 1998-1999; ISBN 3-252-06077-9, ...79-5 und ...81-7
- Aufarbeiten der Voraussetzungen: Hans und Uwe Bergmann: Training Geometrie / 9. Schuljahr, Klett 1998
- Akad-Hefte GM 201 und GM 202

### **Teil 3: Wahrscheinlichkeitsrechnung**

---

- Zufallsversuche (ein- und mehrstufige Zufallsexperimente)
- Kombinatorik (Produkt- und Summenregel)
- Berechnung von einfachen Wahrscheinlichkeiten (Ziehen mit und ohne Zurücklegen, Bernoulli-Experiment)

### **Literatur**

- Akad-Hefte WS 1, WS 2, WS 3 und WS 4 (nur Kapitel 1)
  - Deller, Gebauer, Zinn; Algebra 1 und 2, Orell Füssli, 2000; ISBN 3-280-02795-0 und ...97-7
-

## Hinweise zum Fachbereich Deutsch

Fachbereich	Deutsch
Überprüfte Inhalte	<p>Schriftliche Sprachprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Text verfassen: einen argumentierenden Text schreiben</li> <li>• Praktische Sprachprüfung: Bau der deutschen Sprache: Bausteine der Sprache, Wort- und Formenlehre, Satzlehre, Mundart und Standardsprache im Vergleich, Sprache und Geschlecht, allgemeine Sprachaufgaben</li> </ul> <p>Mündliche Sprachprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erklärungswissen zum Grammatikstoff der Volksschule und zu den wichtigsten Themen der Rechtschreibung: Normbegriff, Geschichte und System der Rechtschreibung, Rechtschreibregeln</li> <li>• Texte analysieren und interpretieren: Texte verstehen und interpretieren, Erzähltheorie*, Textarten, Beschreibung von Wortschatz und Syntax eines Textes, rhetorisch-stilistische Beschreibung, logisch-argumentative Beschreibung</li> </ul>
Minimal erforderliche Kompetenzen	Die Prüfung orientiert sich grundsätzlich an den Ansprüchen der ISME-Module.
Hinweise zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung	<p><b>Literaturhinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gallmann/Sitta, „Deutsche Grammatik“, ILZ, Zürich, 2007, ISBN: 978-3037132845.</li> <li>• Püschel, „So schreibt man jetzt“, Dudenverlag, 4. aktualisierte Auflage, Mannheim 2006, ISBN: 978-3411061945</li> <li>• Kurzdarstellungen zur Erzähltheorie oder Textinterpretationen nach eigener Wahl</li> </ul> <p>* Mit den Prüfungsunterlagen erhalten die Kandidatinnen und Kandidaten Textausschnitte zur Erzähltheorie</p> <p><b>Als Nachschlagewerk und/oder Uebungssammlung eignet sich ebenfalls:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Heuer/Flückiger/Gallmann, „Richtiges Deutsch“, NZZ Verlag, Zürich, 2008. ISBN-13: 978-3038234401.</li> </ul>

## Hinweise zum Fachbereich Musik

Fachbereich	Musik
Überprüfte Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Instrument</li> <li>2. Gesang</li> <li>3. Bewegung</li> <li>4. Musiktheorie</li> </ol>
Minimal erforderliche Kompetenzen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Instrument</b> a) Vortrag eines selbstgewählten, vorbereiteten Stückes (freie Instrumentenwahl) <i>oder</i> b) Vortrag von drei selbst gewählten Liedern, selber begleitet (an Klavier, Gitarre, Akkordeon, Harfe...) Beurteilungskriterien: Gestaltungsvermögen, Technik und Fertigkeiten, Tonqualität, Schwierigkeitsgrad, rhythmische und melodische Richtigkeit; bei b) zusätzlich: Koordination Singen und Spielen</li> <li>2. <b>Gesang</b> a) Vortrag von drei selbstgewählten Liedern ohne Instrumentalbegleitung b) Vortrag des Pflichtliedes „Über abendstille Auen“, auch mit einer zweiten, von einer Lehrperson am Klavier gespielten Kanonstimme. Beurteilungskriterien: Gestaltungsvermögen, Aussprache, Intonation, Körperhaltung, Atemführung, rhythmische und melodische Richtigkeit</li> <li>3. <b>Bewegung</b> a) spontanes Bewegen zu Musikstücken Beurteilungskriterien: Körperbewusstsein, adäquate Umsetzung der Musik, Umgang mit Raum, Zeit, Kraft und Form b) Begleitung des Pflichtliedes „Jepo, i tai tai je“ mit verschiedenen Körperinstrumenten (patschen, klatschen und schnippen) und dazu im Viertelpuls an Ort gehen. Vorgegebene Rhythmen: - Viertel - zwei Achtel - Viertelpause - Viertel - Viertelpause - Viertel - Viertelpause - zwei Achtel - selbstgewählter Rhythmus mit Viertel und Achtel Beurteilungskriterien: freier Vortrag, Koordination Singen und Körperperrhythmus, rhythmische und melodische Richtigkeit, Schwierigkeitsgrad des eigenen Körperperrhythmus</li> <li>4. <b>Musiktheorie</b> a) im Viertelpuls an Ort gehen und dazu klatschen von Rhythmen mit den Noten- und Pausenwerten: Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntel (auch Punktierte und Synkopen): vor-/ nachklatschen, ab Blatt, zweiten Teil ergänzend Beurteilungskriterien: regelmässiges Tempo, Grundpuls im Fuss, fehlerfreie und präzise Ausführung, rhythmisches Gestaltungsvermögen b) Erkennen und Benennen von Notennamen, Tonarten, Intervallen, Akkorden, Liedform auf der Grundlage eines Liedes Beurteilungskriterien: Richtigkeit</li> </ol>
Hinweise zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung	<p>Sing mit! Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen  Sing Ais! Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen  Lieder, Songs, Chansons, Canzoni. Verlag auf der Oberstufe.  Hempel, Ch.: Grundlagen Musiktheorie. Ernst Klett Verlag  Renner, H.: Grundlagen der Musik. Reclam</p>

## Hinweise zur Aufnahmeprüfung im Fachbereich **NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft)**

**Achtung: Die Prüfung besteht aus den beiden Teilprüfungen BIOLOGIE und GESCHICHTE**

Fachbereich	<b>Mensch und Umwelt – Teilprüfung BIOLOGIE</b>
<p>Überprüfte Inhalte / Minimal erforderliche Kompetenzen</p>	<p><i>Systematik / Artenkenntnis</i> Aufgrund einer vorgegebenen Liste 20 Blütenpflanzen, 10 Bäume oder Sträucher und 20 Tiere aus der einheimischen Flora und Fauna kennen (vgl. Liste weiter unten), ins System einordnen (Tierstamm, Pflanzenfamilie), Aspekte zu Bau und Lebensweise nennen.</p> <p><i>Oekologie</i> Den Aufbau eines Oekosystems mit biotischen und abiotischen Faktoren kennen, wichtige Wechselwirkungen in Oekosystemen (z.B. Nahrungsbeziehungen, Populationsdynamik, Stoffkreisläufe, Energieflüsse) verstehen und dies an einem konkreten Beispiel (z.B. Wald, See) aufzeigen. Menschliche Eingriffe in Oekosysteme und deren Auswirkungen nennen und beurteilen.</p> <p><i>Verhaltensbiologie / Lernen im Tierreich</i> Wissen, wie Verhaltensabläufe beschrieben und interpretiert werden. Angeborene Verhaltensweisen von Tieren kennen, Reaktionsketten kommentieren und mit dem Instinktbezug umgehen können. Erlernete Verhaltensweisen kennen. Die verschiedenen Formen des Lernens im Tierreich nennen, mit geeigneten Beispielen untermalen und deren biologische Bedeutung erläutern. Formen sozialen Verhaltens im Tierreich kennen.</p> <p><i>Evolutionsbiologie</i> Theorien der Evolution kennen und erörtern. Hinweise zum Evolutionsgeschehen nennen (aus Paläontologie, Systematik, Embryologie, Zytologie, Biochemie, Verhaltenswissenschaften).</p> <p><i>Nervensystem und Sinnesorgane</i> Verstehen wie der Mensch Informationen aus der Umwelt aufnimmt, verarbeitet und beantwortet: Grundlagen der Erregungsleitung im Nervensystem, Bau und Funktion des Zentralnervensystems (Gehirn, Rückenmark) und der Sinnesorgane (Auge und Ohr).</p>
<p>Liste von häufigen einheimischen Tieren und Pflanzen, die an der Aufnahmeprüfung bekannt sein sollten</p>	<p><i>Blütenpflanzen (20 aus der folgenden Liste)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Stinkender Storchschnabel (<i>Geranium robertianum</i>)</li> <li>- Wiesen-Storchschnabel (<i>Geranium pratense</i>)</li> <li>- Gemeiner Frauenmantel (<i>Alchemilla vulgare</i>)</li> <li>- Gemeiner Hornklee (<i>Lotus corniculatus</i>)</li> <li>- Zaunwicke (<i>Vicia sepium</i>)</li> <li>- Grosse Brennessel (<i>Urtica dioica</i>)</li> <li>- Scharfer Hahnenfuss (<i>Ranunculus acer</i>)</li> <li>- Gemeine Schafgarbe (<i>Achillea millefolium</i>)</li> <li>- Gemeine Margerite (<i>Leucanthemum vulgare</i>)</li> <li>- Einjähriges Berufskraut (<i>Erigeron annuus</i>)</li> <li>- Gewöhnliches Hornkraut (<i>Cerastium fontanum</i>)</li> <li>- Wiesenkerbel (<i>Anthriscus sylvestris</i>)</li> <li>- Wilde Möhre (<i>Daucus carota</i>)</li> <li>- Gemeines Johanniskraut (<i>Hypericum perforatum</i>)</li> <li>- Knoblauchrauke (<i>Alliaria petiolata</i>)</li> <li>- Gemeines Hirtentäschchen (<i>Capsella bursa-pastoris</i>)</li> <li>- Gundelrebe (<i>Glechoma hederaceum</i>)</li> <li>- Gefleckte Taubnessel (<i>Lamium maculatum</i>)</li> <li>- Wiesensalbei (<i>Salvia pratensis</i>)</li> <li>- Vierblättrige Einbeere (<i>Paris quadrifolia</i>)</li> <li>- Salomonssiegel (<i>Polygonatum odoratum</i>)</li> <li>- Rote Lichtnelke (<i>Silene dioica</i>)</li> <li>- Sonnenwend-Wolfsmilch (<i>Euphorbia helioscopia</i>)</li> </ul>

- 
- Kletten-Labkraut (*Galium aparine*)
  - Echtes Labkraut (*Galium verum*)

*Bäume und Sträucher*

- Haselnuss (*Corylus avellana*)
- Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)
- Winter- oder Sommerlinde (*Tilia* sp.)
- Rotbuche (*Fagus sylvatica*)
- Stieleiche (*Quercus robur*)
- Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*)
- Gewöhnliche Esche (*Fraxinus excelsior*)
- Weisstanne (*Abies alba*)
- Rotfichte (*Picea abies*)
- Europäische Lärche (*Larix decidua*)

*Tiere*

- Ein beliebiger Laufkäfer (*Carabus*-Art)
- Ein beliebiger Bockkäfer
- Kellerassel (*Porcellio scaber*)
- Honigbiene (*Apis mellifera*)
- Kohlschnake (*Tipula oleacea*)
- 2 Schmetterlinge nach Wahl
- Kreuzspinne (*Araneus diadematus*)
- Veränderliche Krabbenspinne (*Misumena vatia*)
- Zecke (*Ixodes ricinus*)
- Bänderschnecke (*Cepaea*-Arten=)
- Grasfrosch (*Rana temporaria*)
- Erdkröte (*Rana rana*)
- Bergmolch (*Triturus alpestris*)
- Ringelnatter (*Natrix natrix*)
- Blindschleiche (*Anguis fragilis*)
- Waldspitzmaus (*Sorex araneus*)
- Maulwurf (*Talpa europaea*)
- Braunes Langohr (*Plecotus auritus*)
- Steinmarder (*Martes foina*)
- Feldhase (*Lepus europaeus*)
- Dachs (*Meles meles*)

---

Hinweise zur Vorbereitung  
auf die Aufnahmeprüfung

**Literaturhinweise**

Lehrbuch

- Cornelsen, Biologie Oberstufe (ISBN 3-464-04279-0)

Nachschlagewerke

- Duden Basiswissen Biologie (ISBN 3-411-71481-6)
  - Bergau, M. et al.: Bestimmungsbuch Pflanzen. Streifzüge durch Dorf und Stadt. Klett Verlag, Stuttgart 2000 (ISBN 3-12-125540-1)
  - Bergau, M. et al.: Bestimmungsbuch Tiere. Streifzüge durch Dorf und Stadt. Klett Verlag, Stuttgart 2000 (ISBN 3-12-125550-9)
-

## Hinweise zur Aufnahmeprüfung im Fachbereich **NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft)**

**Achtung: Die Prüfung besteht aus den beiden Teilprüfungen BIOLOGIE und GESCHICHTE**

Fachbereich	<b>Mensch und Umwelt – Teilprüfung GESCHICHTE</b>
Überprüfte Inhalte	<p><b>Schweizer Geschichte 19. und 20. Jh.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Von der Agrar- zur Industrie- und schliesslich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zur Dienstleistungsgesellschaft: Politische Rahmenbedingungen, Wandel und Rückgang der Landwirtschaft; Anfänge und Wandel der modernen Industrie; Entwicklung des Dienstleistungssektors</li> <li>• Die Schweiz und die grossen Katastrophen des 20. Jahrhunderts (Totalitarismus und Weltkriege): Nationale und soziale Spannungen während des 1. Weltkrieges; Krise von Wirtschaft und Ideologie in der Zwischenkriegszeit sowie damit verbundene Entwicklungsschritte; Bewährungsprobe 2. Weltkrieg: Unabhängigkeit, Neutralität, Kollaboration, humanitäre Tradition; Kalter Krieg, Réduitmentalität und Sonderfalldenken</li> <li>• Die Schweiz als Beispiel einer multikulturellen Nation sowie deren kulturelle Leistung und Identität: Föderalismus und Konkordanz, Nationalsprachen, Bildungssystem, Kulturpolitik, Migrationspolitik</li> <li>• Die Schweiz und die supra-nationale Entwicklung nach 1945, insbesondere die Integration Europas: Geschichte der Neutralität, Verhältnis zu UNO und EU</li> <li>• Grundzüge der schweizerischen Staatsordnung, insbesondere auch die Elemente der direkten Demokratie und der Konkordanzdemokratie in der modernen Kommunikationsgesellschaft: Bundesstaat, Föderalismus, direkte und indirekte Demokratie, Parteien, Medien; Wandel in der Gesellschaft</li> </ul>
Minimal erforderliche Kompetenzen	Vorausgesetzt wird ein Wissen über die zentralen Fakten der modernen Schweizer Geschichte sowie die Fähigkeit, diese Fakten in einen historischen Kontext einzuordnen und längerfristige Entwicklungen in der Schweizer Geschichte der letzten zwei Jahrhunderte erklären zu können.
Hinweise zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung	<p><b>Literaturhinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fahrni, Dieter (1991<sup>5</sup>): Schweizer Geschichte. Ein historischer Abriss von den Anfängen bis zur Gegenwart, Pro Helvetia, Zürich, ab S. 64</li> <li>- Felber, Pierre u.a. (1998<sup>1</sup>): Die Schweiz und ihre Geschichte, ab S. 238-S. 369, Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Zürich</li> <li>- Hardegger, Joseph u.a. (1986/1989): Das Werden der modernen Schweiz, Band I und II, Interkantonale Lehrmittelzentrale, Luzern, ab S. 101 (Bd. I) und ganzer Band II</li> <li>- Meyer, Helmut (2002): Die Geschichte der Schweiz, Cornelsen Verlag, Berlin</li> <li>- Segesser, Jürg (Hrsg.)(1996): Neues Staatskundlexikon, Sauerländer, Aarau, S. 1-369, Zürich</li> </ul>

## Hinweise zum Fachbereich Gestalten

Fachbereich	Gestalten
Überprüfte Inhalte	Zeichnerischer Bereich Malerischer Bereich Dreidimensionaler Bereich
Minimal erforderliche Kompetenzen	<p><b>1. Zeichnerischer Bereich</b></p> <p>Kompetenz mit grafischen Mitteln eine Fläche gestalten: Grafische Gefüge (punktieren, schraffieren, stufenlose Hell-Dunkel-Übergänge...)</p> <p>Aufgabe Vorgegebene Gegenstände arrangieren und skizzieren</p> <p>Beurteilungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es sind verschiedene Ansichtsvarianten in Kurzschnitten vorhanden.</li> <li>- Die Umrissformen sind plastisch ausgestaltet mit Schattierungen (Schraffur).</li> <li>- Die Darstellung des Objektes überzeugt mit einer ausdrucksstarken Technik.</li> <li>- Die Darstellung zeigt eine wirkungsvolle Komposition, einen bewussten Bildaufbau.</li> <li>- Die Darstellung zeigt räumliche Wirkung</li> </ul> <p><b>2. Malerischer Bereich</b></p> <p>Kompetenz Mit malerischen Mitteln ein Bild gestalten: differenzierter Farbauftrag: z.B. lasierend, deckend und pastos (Aquarell, Gouache, Acryl)</p> <p>Aufgabe Malerisch farbige Umsetzung einer Aufgabenstellung</p> <p>Beurteilungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das vorgegebene Bildthema ist erkennbar</li> <li>- In der Farbkomposition ist ein Konzept sichtbar.</li> <li>- Die Formensprache ist konsequent angelegt (durchgehend einheitlich oder in bewusst gesetzten Kontrasten).</li> <li>- Überraschende Bildideen.</li> </ul> <p><b>3. Dreidimensionaler Bereich</b></p> <p>Kompetenz Mit Werkmaterialien eine Form variieren: trennen, fügen, formen, veredeln</p> <p>Aufgabe Dreidimensionales Gestalten mit vorgegebenem Material (Papier, Ton, Draht)</p> <p>Beurteilungskriterien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Form und Funktion</li> <li>- Form und Raum</li> <li>- Form und Design</li> <li>- Form und Konstruktion</li> <li>- Qualität der Ausführung</li> </ul>
Hinweise zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung	<p>Literatur</p> <p>Bildöffner Grundlagen, 1 und 2</p> <p>Werkweiser 1 und 2</p> <p>Formen – Falten – Feilen</p> <p>Werkfelder 1 und 2</p>



## Hinweise zum Fachbereich Bewegung und Sport

Fachbereich	<b>Bewegung und Sport</b>
Überprüfte Inhalte	<p><b>Teamspiele (Basketball, Fussball, Unihockey)</b> Grundtechniken und taktisches Verständnis</p> <p><b>Bewegungslernen</b> Bewegungen visuell aufnehmen und umsetzen</p> <p><b>Rhythmisches Bewegen</b> eine Bewegungsaufgabe zu einem vorgegeben Rhythmus ausführen</p> <p><b>Koordinative Fähigkeiten</b> Bewegungsaufgaben mit Schwerpunkt „sich orientieren“, „reagieren“, „differenzieren“, im „Gleichgewicht“ bleiben und im „Rhythmus“ sich bewegen</p>
Minimal erforderliche Kompetenzen	<p><b>Teamspiele</b> Grundtechniken beherrschen, individuelles und kollektives Taktikverhalten, soziales Verhalten im Team</p> <p><b>Bewegungslernen</b> Grundbewegung verstehen, technische Ausführung</p> <p><b>Rhythmisches Bewegen</b> Rhythmus aufnehmen und umsetzen, Kreativität</p> <p><b>Koordinative Fähigkeiten</b> Bewegungsqualität während der Bewegungsaufgabe</p> <p><b>Zusammenfassend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sie können sich in verschiedenen Spiel- und Bewegungssituationen angepasst verhalten bzw. bewegen.</li> <li>▪ Sie verfügen über Grundkenntnisse von Bewegungstechniken und Verhaltensregeln aus dem Bereich Bewegung und Sport.</li> </ul>
Hinweise zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung	Testübungen aus den Schweizerischen Sportlehrmittel Band 3/4/5